

14. März 2014

Perspektive der arbeitsmarktpolitischen Projekte von Quirl e. V.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Optionen verfolgt der Senat jeweils, um bisherige, nicht in den neuen Verein Quirl-Kinderhäuser übergehende Angebote von Quirl e. V. in den Stadtteilen trotz der Insolvenz des Trägers zu erhalten?
2. Unter welchen Bedingungen könnten andere Träger solche Angebote übernehmen und weiterführen?
3. Sind über die bisher bekannt gewordenen Fälle Mütterzentrum Tenever und Quirl hinaus noch weitere Träger davon betroffen, dass bisherige Angebote vom Jobcenter als nicht mehr förderfähig eingestuft werden, weil sie nicht zusätzlich oder nicht wettbewerbsneutral seien?

Claudia Bernhard, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

[zurück zu: Detail](#)

Quelle:

<http://www.linksfraktion-bremen.de/buergerschaft/anfragen/detail/artikel/perspektive>